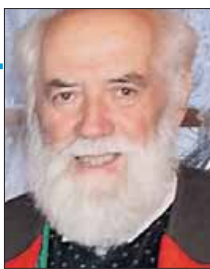


# Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran



„Für die Schießstand-Sanierung haben Heimatpfleger, Schützen und Tablander rund 300 ehrenamtliche Stunden aufgewendet. Zudem sind dafür etwa 14.000 Euro an Spenden eingegangen.“

Hermann Wenter, Obmann des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus



## Gelungener Tag der Begegnung in Tisens

TISENS (fm). Eine gute Gelegenheit zur Begegnung bietet seit vielen Jahren das beliebte Sommerfest des Alters- und Pflegeheims St. Michael in Tisens. In diesem Jahr spielte die Prissner Gelegenheitsmusik auf. Applaus gab es aber auch für die Nalser Volkstanzgruppe (im Bild). Unter den Ehrengästen begrüßte Heimpräsident Peter Gantener unter anderem die Priester Tumaini Nkonyani und Richard Sullmann, die Bürgermeister Christoph Matscher (Tisens), Roland Pernthaler (Tschermms) und Ludwig Busetti (Nals) sowie Arzt Alfred Psailer. Auch Heimgäste des St. Pankrazer Heims waren bei dem Fest dabei.

## Geschwister Pöll stellen in Moos aus



MOOS (fm). Noch bis zum 8. September stellen die beiden Geschwister Martin und Rita Pöll (im Bild) aus Ulfas im Glasturm des Bunker-Moosmuseums in Moos ihre Kunstwerke aus. Die sehenswerten Arbeiten sind naturverbunden, in ihrer Formsprache reduziert und oft raumbezogen. Die Ausstellung „Ist und morgen“ ist zu den Öffnungszeiten des Moosmuseums frei zugänglich. Bei der Ausstellungseröffnung dabei waren unter anderem Bürgermeister Gotthard Gufler und Museumsvereinschef Konrad Pamer.



Erwachsene und Kinder waren zum ehemaligen Schießstand gekommen, um gemeinsam zu feiern und um sich dabei über die gelungenen Projekte zu freuen.

Johanna Weithaler



# Große Aufwertung für ganz Tabland

**GESCHICHTE:** Sanierter, ehemaliger k.u.k. Schießstand, neuer Hinzl-Themenweg und restaurierte Standschützenfahne bei einer Feier gesegnet

**NATURNS (fm).** Auf eine interessante Entdeckungsreise auf Schusters Rappen können sich Geschichtsinteressierte in Tabland begeben: Entlang des etwa 3 Kilometer langen Hinzl-Wegs gibt es lehrreiche Einblicke in die Geschichte des Naturnser Ortsteils. Der neue Themenweg, der sanierte Ex-Schießstand und die restaurierte Standschützenfahne wurden vor kurzem gesegnet.

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste mit Bürgermeister Andreas

Heidegger an der Spitze erteilte Thomas Weithaler bei einer Feier am früheren Schießstand den Segen. Der Tschirlander ist ein Leiter für Wort-Gottes-Feiern.

Der Tablander Ex-Schießstand aus der k.u.k. Zeit war im vergangenen Jahrhundert dem Verfall preisgegeben. Deshalb musste das Mauerwerk umfangreich saniert werden. Im Zuge der Arbeiten erhielt das Gebäude auch ein neues Dach und eine Zwischendecke. Neu sind weiters die Fenster, die Fensterläden sowie die Toilette im Innenbereich.

Das im Wald liegende Gebäude oberhalb des Spölhofs wird

zwar nicht mehr als Schießstand genutzt, es beherbergt aber eine Ausstellung zum Standschützenwesen in Tabland. Das im Besitz der Familie Zöschg (Spölhof) stehende Gebäude soll künftig Schulklassen und Gruppen offen stehen. Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Heimatpflegevereins, der Schützenkompanie und der Besitzerfamilie bilden ein Komitee, das die Anlage führt.

Der ehemalige k.u.k. Schießstand liegt darüber hinaus direkt am neu angelegten Hinzl-Weg: Entlang dieses Themenwegs, der neben der Kirche im Dorf Tabland beginnt, gibt es 15 Stationen.

Auf Schautafeln werden verschiedene Geschichten, Sagen und Anekdoten aus dem bäuerlichen Leben von anno dazumal erzählt. An diesem neuen Rundweg wird auch an alte Flurnamen erinnert.

Außerdem wurde im Rahmen des Projekts die Fahne der ehemaligen Tablander Standschützen restauriert: Sie war stark beschädigt; nun erstrahlt sie aber in neuem Glanz. Die Fahne wird vom Zug Tabland der Naturnser Schützenkompanie bei Prozessionen mitgetragen. In der Zwischenkriegszeit musste sie versteckt und deshalb in einer Kapelle eingemauert werden.

Die gesamten Kosten bezifferte Bürgermeister Andreas Heidegger mit rund 130.000 Euro: Finanzielle Mittel kamen von der Gemeinde, vom Land – unter anderem von der Forstbehörde, von der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Tabland, vom Heimatpflegeverein Naturns-Plaus, von der Schützenkompanie Naturns und von der Raiffeisenkasse Untervinschgau. Zudem hat die Tablander Bevölkerung diese Projekte mit Spenden unterstützt.

© Alle Rechte vorbehalten



# Gemeinde bekommt Ex-ANAS-Gelände

**GEMEINDERAT:** Abänderungen am Bau- und Landschaftsplan von Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix genehmigt – Herrensteig wird verbessert

UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE/ST. FELIX (fm). Das ehemalige Gelände der gesamtstaatlichen Straßenverwaltung ANAS gegenüber der Gewerbezone an der Gampenpassstraße in St. Felix geht in das Eigentum der Gemeinde über: Der Gemeinderat von Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix hat in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt, das Grundstück samt früherem Straßenwärterhaus an der Provinzgrenze zum Trentino vom Land unentgeltlich zu übernehmen.

„Wir müssen die gesamte Fläche für institutionelle Zwecke nutzen“, berichtet Bürgermeisterin Gabriela Kofler. „Die endgültige Nutzung steht derzeit aber noch nicht fest: Angedacht ist,

auf dem Grundstück den neuen Gemeindebauhof oder ein neues Gerätehaus für die Feuerwehr von St. Felix zu errichten.“ Das Ex-Straßenwärterhaus sei sehr baufällig und müsse deshalb auf jeden Fall abgerissen werden.

Grünes Licht gab es außerdem für das Projekt zur Errichtung eines bergseitigen Gehsteigs entlang der Gampenpassstraße von der Abzweigung zum Felixer Weiher bis zur Einfahrt zum Larchweg in St. Felix. Weiters wird der sogenannte Herrensteig unterhalb der Gampenpassstraße zwischen dem Rathaus und dem Bachweg als Gehweg verbessert.

Im Zuge des Projekts werden darüber hinaus im Bereich der Gampenpassstraße beim Gast-



Gabriela Kofler fm

haus „Rose“ ein Zebrastrifen verwirklicht und ein behindertengerechter Zugang geschaffen. Die Kosten liegen bei 460.000 Euro. „Die Landesabteilung Tiefbau hat der Gemeindeverwaltung einen Beitrag von 200.000 Euro zu-

gesichert“, betont Bürgermeisterin Kofler. „Die Restfinanzierung hoffen wir über die Projektförderung des Landes abzudecken.“ Einen Teil der Bauarbeiten will die Gemeindeverwaltung in diesem Jahr in Angriff nehmen.

Ja sagten die Räte auch zu einer Abänderung am Bau- und Landschaftsplan der Gemeinde in Unsere Liebe Frau im Walde – zur Umwidmung von 6384 Quadratmetern Wald in Landwirtschaftsgebiet. Bei einer weiteren Bauleitplanänderung gab es grünes Licht für eine geringfügige Verschiebung eines Teils der Fläche der künftigen Gewerbezone Föhrenhain 2 in St. Felix.

Weiters genehmigten die Ratsmitglieder eine Verlängerung der

Vereinbarung zwischen der Gemeindeverwaltung und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zur gemeinsamen Führung des Sekretariatsdienstes bis Ende Oktober: Petra Weiss, die Generalsekretärin der Bezirksgemeinschaft, ist weiterhin amtsführende Gemeindegemeinschaft in Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix.

Außerdem informierte Kofler bei der Ratssitzung über die geplante Bildung von Verwaltungseinheiten zwischen Gemeinden. „Der Südtiroler Gemeindenverband schlägt vor, dass wir mit Tisens und Nals eine Einheit zur Führung gemeinsamer Dienste bilden sollen“, sagt sie. „Entschieden ist noch nichts; derzeit laufen Gespräche.“

© Alle Rechte vorbehalten

## AUFLÖSUNG



## „Jetzt oder nie!“

**KULTUR:** Soloprogramm von und mit Doris Warasin

PARTSCHINS. Doris Warasin begeisterte kürzlich im Garten von Schloss Spauregg mit einem Konzert der besonderen Art das zahlreiche Publikum. Der Abend wurde vom Bildungsausschuss Partschins organisiert.

Mit Klavier und beeindruckender Stimme erzählte Warasin in ihren Texten humorvoll, aber auch etwas nachdenklich vom „ganz normalen Wahnsinn einer Frau“. Die Inhalte der Stücke stammten aus ihrem Privatleben. Warasin sang über persönliche Ereignisse, über Kinder, das Muttersein, den Haushalt und das Leben.

Die Künstlerin aus Gurlan, welche die Ausbildung zur Musicaldarstellerin in Wien absol-



Musicaldarstellerin und Liedermacherin Doris Warasin.

Bildungsausschuss

vierte, unterrichtet seit mehreren Jahren Schüler im Fach Musical. Sie gründete mit Antonia Tinkhauser das „MurX Theater & Academy“ in Eppan und widmet sich dessen Entwicklung.

© Alle Rechte vorbehalten

## KREUZWORTRÄTSEL

Gruppe chemischer Elemente	wellenreiten	wohliges Gefühl	metallisch glänzend	norwegischer Dichter, † 1882	Frachtstück	Hochschulreife (Kw.)	Hauptstadt von Angola	Schnittblume	griechischer Buchstabe
Flugsandhügel			Grundbesitzer						
		hinduist. Lehrer	Lutscher (ugs.)			Flachs		eh. Kfz-Z. Rheydt	
Polstermaterial	Gewehrsalve				Vorname d. Schauspielers Becker	Blätter der Bäume			Passionspielort in Tirol
ausreichend			Initialen Daimlers	Gewässer in den Voralpen					
		Regierung (abwertend)				Kalb-, Ziegen- o. Schafleder		Initialen Redfords	
Insel in der Irischen See	Besichtigungsummel					Provinz im Osten Südafrikas			